



Ministerium für Finanzen | Schlossplatz 4 (Neues Schloss) |  
70173 Stuttgart

Präsidentin des Landtags  
von Baden-Württemberg  
Frau Muhterem Aras MdL  
Haus des Landtags  
Konrad-Adenauer-Str. 3  
70173 Stuttgart

Name:

Telefon:

E-Mail:

Geschäftszeichen:

(bei Antwort bitte angeben)

Datum:

01.09.2025

nachrichtlich:

Staatsministerium  
Baden-Württemberg

Ministerium für Umwelt, Klima  
und Energiewirtschaft  
Baden-Württemberg

## **Kleine Anfrage des Abgeordneten Friedrich Haag FDP/DVP**

- **Photovoltaikanlagen auf landeseigenen Gebäuden in Stuttgart**
- **Drucksache 17/9322, Schreiben vom 11. August 2025**

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

das Ministerium für Finanzen beantwortet die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft wie folgt:

1. *Zu welchem genauen Datum wurde bzw. wird die Photovoltaikanlage auf dem Planieflügel des Neuen Schlosses in Betrieb genommen?*
2. *Inwiefern waren bzw. sind die im Juni 2025 vom Landesbetrieb Vermögen und Bau veröffentlichten Angaben zur Gesamtfläche (284 m<sup>2</sup>) sowie der elektrischen Leistung (46 kWp) der Photovoltaikanlage zum Datum der Inbetriebnahme noch aktuell?*



3. *Wie hoch fielen die Investitionskosten für die Photovoltaikanlage auf dem Neuen Schloss aus (unter Nennung der Gesamtkosten in Euro sowie aufgeschlüsselt nach Art der Kosten inklusive Kosten für die Solarpanels, Personal- und Planungskosten, Kosten für das Gerüst sowie sonstige Kosten)?*
4. *Bestehen derzeit Pläne, die Photovoltaikanlage auf dem Neuen Schloss in Zukunft zu erweitern?*
5. *Wenn ja, in welchem Umfang (unter Nennung des geplanten Datums der Installation sowie Inbetriebnahme, der Investitionskosten in Euro sowie der geplanten möglichen Leistung in Kilowattpeak)?*

**Zu 1. bis 5.:**

Die Photovoltaikanlage (PV-Anlage) auf dem Planieflügel des Neuen Schlosses wurde am 30. Mai 2025 mit einer elektrischen Leistung von 46 Kilowatt Peak in Betrieb genommen. Die Gesamtmodulfläche beträgt 303 Quadratmeter.

Die anteiligen Investitionskosten für die PV-Anlage betragen rund 340.000 Euro und sind der Kostengruppe 400 (Bauwerk - Technische Anlagen) zuzuordnen.

Im Zuge der Errichtung der PV-Anlage wurden Sanierungsmaßnahmen am Dach des Planieflügels ausgeführt. Diese waren unabhängig von der Errichtung der PV-Anlage erforderlich. Die Kosten sind der Kostengruppe 300 (Bauwerk - Baukonstruktionen, inklusive Gerüstarbeiten, Zimmerarbeiten, Putz- und Stuckarbeiten) in Höhe von rund 653.000 Euro und der Kostengruppe 700 (Baunebenkosten inklusive Planungshonorare) in Höhe von rund 220.000 Euro zuzuordnen. Die Gesamtbaukosten für Dachsanierung und Errichtung der PV-Anlagen belaufen sich damit auf insgesamt rund 1,2 Millionen Euro. Die Abrechnung erfolgt derzeit durch Vermögen und Bau Amt Stuttgart.

In nächster Zeit ist eine Erweiterung der PV-Anlage auf dem Neuen Schloss nicht geplant.

6. *Zu welchem Datum ist die Fertigstellung sowie die Inbetriebnahme der Photovoltaikanlage auf dem Haus des Landtags nach aktuellem Stand geplant?*

**Zu 6.:**

Die Fertigstellung und Inbetriebnahme der PV-Anlage auf dem Haus des Landtags soll nach aktuellem Stand im Dezember 2025 erfolgen.

7. *Auf welchen landeseigenen Gebäuden in Stuttgart sollen ihrer Planung nach bis 2027 eine Photovoltaikanlage in Betrieb genommen werden (aufgeschlüsselt nach genauem Standort, geplantem Zeitraum sowie Jahr der Installation und Inbetriebnahme, geplanter Fläche je Anlage sowie der jeweiligen geplanten möglichen Leistung in Kilowattpeak)?*
8. *Bei wie vielen der in Frage 7 abgefragten Maßnahmen müssen denkmalrechtliche Anforderungen berücksichtigt werden (unter Angabe des jeweiligen Standorts)?*

**Zu 7. und 8.:**

Die geplanten Inbetriebnahmen von PV-Anlagen in Stuttgart bis zum Jahr 2027 sind in der nachfolgenden Tabelle aufgeführt.

<b>Adresse, Gebäudebezeichnung</b>	<b>Geplante Modulfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Geplante Modulleistung [kW<sub>p</sub>]</b>	<b>Denkmalrechtliche Anforderungen</b>
Allmandring 30 C, Technologiegebäude IMS	700	134	Nein
Am Weissenhof, ABK	1.700	325	Ja
Böblinger Straße 78 A, Bengel Areal	250	50	Nein
Garbenstraße 30, Audimax	100	20	Nein
Gröberstraße 20, Staatsministerium	59	13	Ja
Hahnemannstraße 1, PP Stuttgart Torwache	14	2	Nein
Holzgartenstraße 15, Fördertechnik	150	30	Nein
Jobstweg 9-11, LZfD	659	148	Nein
Karl-Pfaff-Straße 35, Polizeiposten	180	36	Nein
Konrad-Adenauer-Straße 3, Landtag BW	1.203	212	Ja
Leonore-Blosser-Reisen-Weg 8, Kleintierhaus	80	18	Nein
Maybachstraße 56, Landgericht/Oberlandesgericht	400	80	Nein
Mönchhof 5, Pfarrhaus	50	10	Nein
Neckarstraße 145, Staatsanwaltschaft	304	65	Nein



<b>Adresse, Gebäudebezeichnung</b>	<b>Geplante Modulfläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Geplante Modulleistung [kW<sub>p</sub>]</b>	<b>Denkmalrechtliche Anforderungen</b>
Nobelstraße 19, HLRS	859	182	Nein
Olgasstraße 2, Oberlandesgericht	271	61	Nein
Olgasstraße 7, Oberlandesgericht	103	23	Nein
Ossietskystraße 3, Dienstgebäude	171	36	Nein
Pfaffenwaldring 5 a, SimTech 1	169	33	Nein
Pfaffenwaldring 5 b, Sim Tech 2	146	29	Nein
Pfaffenwaldring 5 c, Haus der Studierenden	236	47	Nein
Pfaffenwaldring 8, Heizkraftwerk	177	35	Nein
Pfaffenwaldring 19, ARENA 2030	1.000	200	Nein
Rosenstein 1, Naturkundemuseum	838	188	Nein
Rotebühlplatz 30, Rotebühlbau	2.698	573	Ja
Sandbergerstraße 2-8, Staatsministerium	200	44	Nein
Sandbergerstraße 10, Staatsministerium	109	24	Nein
Schlossstraße 28, Hofdienergarage	1.600	186	Nein
Unterer Schlossgarten 22, Kiosk und WC	125	21	Nein
Urbanstraße 32, Landtag BW	290	47	Nein
Wilhelma, Sozialgebäude	200	40	Nein
Willy-Brandt-Straße 18, Wohngebäude	63	13	Nein
Willy-Brandt-Straße 41, Innenministerium	542	111	Nein

9. *Wie hat sich die installierte Leistung aller Photovoltaik-Anlagen im Stadtkreis Stuttgart seit 1. Januar 2020 bis einschließlich 30. Juni 2025 entwickelt (Angabe in Megawatt, halbjährlich aufgeschlüsselt nach Zubau brutto sowie Netto; Gebäude sowie Freifläche)?*
10. *Wie bewertet sie den in Frage 9 genannten Fortschritt beim Zubau im Vergleich zum Zubau in den anderen Stadt- und Landkreisen in Baden-Württemberg und in Bezug auf ihre selbstgesteckten Klimaziele bis 2040?*

**Zu 9. und 10.:**

Die Entwicklung des Zubaus der PV-Leistung für den Stadtkreis Stuttgart ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen (Daten für 2020 und 2021 liegen dem Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft nicht vor).

<b>Zubau im Jahr</b>	<b>Gebäude</b>	<b>Freifläche</b>	<b>gesamt</b>
2022	8 MW	0 MW	8 MW
2023	22 MW	0 MW	22 MW
2024	28 MW	1 MW	29 MW
1. HJ 2025	14 MW	0 MW	14 MW

Bezogen auf die jährliche Neubelegung der Dachflächenpotenziale lag der Stadtkreis Stuttgart in 2022 bei 0,7 Prozent und in 2024 bei 1,7 Prozent. Der gesamte Zubau in Baden-Württemberg - bezogen auf die Neubelegung der Dachpotenziale - liegt für den gleichen Zeitraum zwischen 1,3 Prozent (2022) und 3,6 Prozent (2024). Der Stadtkreis Stuttgart liegt somit deutlich unter dem Landesschnitt. Dies lässt sich mit dem gegenüber ländlichen Gegenden höheren Anteil an Mehrfamilienhäusern begründen, für die die Förderbedingungen für PV-Anlagen komplexer als die für Einfamilienhäuser sind.

Ebenso ist die nicht bebaute Fläche, welche potenziell für Freiflächen-PV-Anlagen zur Verfügung steht, in den Stadtkreisen sehr gering. Deshalb sind die PV- Zubauzahlen in der Freifläche in Stuttgart, ebenso wie in den anderen Stadtkreisen, nur marginal.

Baden-Württemberg hat sich gemäß § 10 Absatz 1 Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsgesetz (KlimaG BW) verpflichtet, bis spätestens 2040 netto-treibhausgasneutral zu sein. Auf dieser Basis hat das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoffforschung (ZSW) unter anderem die hierfür nötigen jährlichen Zubauzahlen an PV-Leistung berechnet. Gemäß der Studie "Sektorziele 2030 und klimaneutrales Baden-Württemberg 2040" müssen im Jahr 2040 PV-Anlagen mit einer installierten Leistung von 47 GW am Netz sein, davon entfallen 30,7 GW auf Gebäudeanlagen und 16,6 GW auf Freiflächenanlagen. Die hierfür benötigten jährlichen Zubauzahlen für Gebäude liegen im Zeitraum 2022 bis 2025 bei 920 MW, ab 2026 bei 1.650 MW. Für Freiflächenanlagen liegen die benötigten jährlichen Zubauzahlen bis 2025 bei 230 MW und steigen dann über 880 MW (2026-2030) auf 1.100 MW ab 2031 an.



Während die PV-Zubauzahlen in Baden-Württemberg sowohl für Gebäude- als auch Freiflächenanlagen die Zielerfüllung im Jahr 2022 noch verfehlten, liegen diese seit dem Jahr 2023 deutlich über den vom ZSW ermittelten Werten:

<b>Zubau im Jahr</b>	<b>Gebäude</b>	<b>Freifläche</b>
<b>2022</b>	688 MW	129 MW
<b>2023</b>	1.717 MW	303 MW
<b>2024</b>	1.689 MW	546 MW
<b>1. HJ 2025</b>	673 MW	315 MW

Dennoch muss zur Erreichung der Klimaschutzziele in den kommenden Jahren, insbesondere in Bezug auf die Freifläche, eine weitere Steigerung im PV-Zubau erfolgen.

Die gesteckten Ausbauziele beziehen sich auf das gesamte Land Baden-Württemberg. Auf einzelne Stadt- und Landkreise heruntergebrochene Zielwerte gibt es nicht.

Mit freundlichen Grüßen

Gisela Splett  
Staatssekretärin